

2022

SOMMER-
SEMESTER

Kolloquium Linguistik & Sprachdidaktik

Daniel Pfurtscheller

Universität Innsbruck

Whatsapp und Twitter im Fernsehen. Medien- übergreifendes Zitieren von Social-Media-Interaktionen in audiovisuellen Nachrichtenformaten.

Abstract

Mit der umfassenden Etablierung geschriebener Interaktion via Social Media und mobilen Messenger-Diensten hat sich nicht nur die interpersonale Kommunikation, sondern auch deren Zitierbarkeit entscheidend verändert. In meinem Vortrag berichte ich aus einer laufenden Untersuchung zum medienübergreifenden Zitieren. Ausgehend vom Begriff der Rekontextualisierung frage ich, wie Chat-Sequenzen von ihren ursprünglichen digitalen Plattformen in andere Medienumgebungen versetzt werden und welche sprachlichen und visuellen Veränderungen bei diesem Transfer zu beobachten sind.

Im Vortrag fokussiere ich diese Fragen anhand von politischer Kurznachrichtenkommunikation, die zum Gegenstand journalistischer Berichterstattung geworden ist. Meine Daten stammen aus dem Mediendiskurs zur Korruptionsaffäre in der Österreichischen Volkspartei (ÖVP), die im Herbst 2021 durch Veröffentlichung von vertraulichen Chats ausgelöst wurde, und dem dazu laufenden parlamentarischen Untersuchungsausschuss. Ich untersuche die journalistischen Nachrichtenvideos sowie deren intertextuellen Vorgeschichten (Tweets sowie Ermittlungsakten und Dokumente, mit denen private Chatverläufe öffentlich wurden).

Mit dieser kontrastiven Medienanalyse möchte ich aufzeigen, wie (ehemals private) Chat-Interaktionen im Fernsehen zitatgestützt dargestellt werden und welche multimodalen Formen des Zitierens dabei (neu) entstehen. Im Material zeichnen sich unterschiedliche Formen und Funktionen des medienübergreifenden Zitierens ab, die von der Wiedergabe via Screenshot bis hin zu aufwendigen Darstellungsweisen reichen, bei denen Chat-Sequenzen nachgestellt und audiovisuell reinszeniert werden. Diese spezifische Medialität des Zitierens im Fernsehen werde ich in exemplarischen Mikroanalysen im Detail beleuchten. Abschließend möchte ich die weiterführende Frage zur Diskussion stellen, welche Konzepte zur Beschreibung von Zitier- und Wiedergabehandlungen im Zeitalter einer tiefgreifenden Digitalisierung der Kommunikation sachgemäß und linguistisch geboten sind.

17.05.22

16.15 - 17.45 Uhr

im SoSe 2022 als digitale Veranstaltung
(Weitere Informationen im Moodle-Raum)



Fakultät für Geisteswissenschaften
Institut für Germanistik
M. Beißwenger * M. Gillmann * E. Gredel
* M. Morek * J. Purkarthofer * B.
Schröder * E. Ziegler

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN